

Wie alles begann

17.03.2025

Die Idee, ein Jubiläumsjahr zu Ferdinand Franz Wallrafs 200. Todestag zu feiern, entstand im Dezember 2022 bei einem Gespräch zwischen dem Vorsitzenden des Stiferrates des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Peter Jungen, und der Oberbürgermeisterin, Henriette Reker. Schnell wurde klar, dass Wallrafs bedeutende Leistungen für Köln sowie sein prägender Einfluss auf das Stadtbild und die kulturelle Landschaft gebührend gewürdigt werden sollten – und zwar über ein ganzes Jahr hinweg mit einer Vielzahl von Veranstaltungen.

Am 18. März 1824, vor 200 Jahren, starb der Gelehrte, leidenschaftliche Sammler und „Erzbürger“ von Köln Ferdinand Franz Wallraf. Wallraf ist eine der wichtigsten Personen für die Entwicklung Kölns, sowohl für die Stadt als auch für die Universität. Seine Sammlungen mit Kunstwerken, Büchern, Handschriften, Mineralien und mehr bilden die Grundlage vieler Institutionen in Köln, allen voran das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, das seinen Namen bis heute im Titel trägt.

Doch sein Einfluss erstreckt sich weit darüber hinaus. Wallraf setzte sich zu Lebzeiten in vielerlei Weise für seine Stadt ein und sein Wirken ist im heutigen Stadtbild deutlich ersichtlich. Wallraf war auch der letzte frei gewählte Rektor der alten Universität, bevor sie 1798 unter französischer Besatzung geschlossen wurde. Ohnehin schon ein eifriger Sammler von Kulturgegenständen und Büchern, „raffte“ Wallraf an Kulturgut zusammen, was er bekommen konnte, als die Kölner Klöster und Stifte in der Säkularisierung aufgelöst wurden. Ursprünglich sollte das der Grundstock für eine neue Universität zu Köln werden, von der Wallraf hoffte, dass sie noch zu seinen Lebzeiten eröffnet würde. Stattdessen legte er damit den Grundstein für die reichhaltige Landschaft an Kultureinrichtungen, die Köln bis heute ausmacht. Bereits in seiner eigenen Lebenszeit galt Wallraf als wichtiger Vordenker und Kristallisationspunkt im kulturellen Leben Kölns: Durch seine Interventionen sowie durch seine Schüler prägte er die Entwicklung der Stadt, was an vielen Stellen Kölns bis heute deutlich wird.

Der Ursprung der Idee von Wallraf200 liegt jedoch in der Rettung der Wallraf-Bibliothek und der Historischen Stadtbibliothek. Um die Bücher der Bibliothek Ferdinand Franz Wallrafs, die insgesamt in einem schlechten Erhaltungszustand waren, zu restaurieren, trugen auf Initiative und mit persönlicher Unterstützung von Peter Jungen, Unternehmer und Vorsitzender des Stiferrates des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, der Bund, das Land Nordrhein-Westfalen, die Universität zu Köln und die Stadt Köln in den Jahren 2018-2023 in einer konzertierten Aktion gut 1.7 Mio. Euro für die Restaurierung zusammen. Nach dem erfolgreichen Beginn dieser Gemeinschaftsaktion hat die Universität Peter Jungen erneut gebeten, in einer zweiten Aktion erneut die Initiative ergriffen, um die Historische Stadtbibliothek, d.h. die übrigen Buchbestände der Stadt Köln in der Universitätsbibliothek, zu retten. Wieder ist Peter Jungen auf Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Universität und Stadt Köln zugegangen mit dem Vorschlag einer weiteren gemeinsamen Rettungsaktion. Alle haben ihre Unterstützung zugesagt. Um diese Restaurierungsbemühungen aus Mitteln der öffentlichen Hand zu ergänzen, wurden ebenfalls mit erheblichen privaten Spenden, die u.a. eine Buchpatenschaft übernommen haben, fast 600.000 Euro zusammengetragen – mehr als je erwartet.

Um das Wirken Wallrafs auch den heutigen Bürgerinnen und Bürgern nahezubringen, haben sich auf Initiative von Peter Jungen die Stadt Köln, die Universität zu Köln, der Stiferrat und das Kuratorium zur Rettung der Historischen Stadt- und Wallraf-Bibliothek entschieden, 2024 ein Jubiläumsjahr auszurichten und unter dem Motto Wallraf200 Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Vieles mehr zu veranstalten.

Aus diesem Engagement zur Rettung der wertvollen Bücherschätze erwuchs das Projekt Wallraf200. Peter Jungen unterbreitete Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker Ende Dezember 2022 den Vorschlag für Wallraf200, aus Anlass des 200. Todestages des Sammlers und hat Sie gebeten, die Schirmherrschaft zu übernehmen, den sie gerne aufnahm. Die Vision war es dabei auch, Wallrafs Einfluss auf die Entwicklung der Stadt durch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zu reflektieren, das Menschen aller Altersklassen und Veedel anspricht.

Bereits Anfang 2023 trafen sich auf Einladung der Oberbürgermeisterin Vertreterinnen und Vertreter der Stadt und der Universität mit Peter Jungen, um das gemeinsame Projekt Wallraf200 zu beschließen. Die Oberbürgermeisterin übernahm dabei offiziell die Rolle der Schirmherrin. Von Anfang an zeichnete sich Wallraf200 durch eine bemerkenswerte Zusammenarbeit zwischen der Stadt, der Universität zu

Köln und engagierten Privatpersonen aus, die sich leidenschaftlich für die Umsetzung des Jubiläumsjahres einsetzten.

Um ein kreatives Konzept und ein abwechslungsreiches Programm für Wallraf200 zu entwickeln, fanden eine Reihe von Workshops unter der Leitung von Prof.'in Dr. Beatrix Busse, der Prorektorin für Lehre und Studium an der Universität zu Köln, und Peter Jungen statt. Die zentrale Frage dieser Workshops war, wie Wallrafs Wirken zu seinem 200. Todestag noch sichtbarer gemacht werden kann. An den Treffen nahmen Vertreterinnen und Vertreter städtischer Museen, des Historischen Archivs, der Universität zu Köln, des Stifterrates des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud und des Kuratoriums zur Rettung der Historischen Stadt- und Wallraf-Bibliothek teil.

Und das ist gelungen! Das Spektrum der Events reichte von klassischen Konzerten, über Vorträge, Ausstellungen, Kinder-Workshops und Führungen bis hin zu einem Street-Art-Festival, das mit modernen Kunstwerken in der ganzen Stadt dazu eingeladen hat, Wallraf übersetzt ins hier und heute zu erleben.

Daher war es uns eine Freude, die Person Ferdinand Franz Wallraf in seinem Jubiläumsjahr 2024 in den Blickpunkt zu nehmen und seinem Wirken nachzuspüren. Die auf persönliche Initiative von Peter Jungen entstandene intensive Kooperation zwischen Stadt und Universität und die private Initiative Kölner Bürgerinnen und Bürgern in diesem Projekt wären dabei zweifellos ganz im Sinne von Wallraf gewesen.

Wallraf200 war somit genauso vielfältig wie Wallrafs eigene Interessen und hat, ganz im Sinne des „Erzbürgers“, dazu beigetragen, die Kölner Institutionen und ihre Bürgerinnen und Bürger näher zusammenzubringen.

Das gesamte Jahr über wurde das Projekt von einer Steuerungsgruppe begleitet, in der Prof.'in Dr. Beatrix Busse, Peter Jungen, und Stefan Charles, der Beigeordnete für Kunst und Kultur der Stadt Köln, mitwirkten.

Wir danken allen Beteiligten, dass Sie dabei waren!